JAN ŘEPKA

LIEDER · SONGS · CHANSONS · PÍSNĚ

Porträt	2
Diskographie	3
Jan Řepka und die Schweiz	4
Konzerte in der Schweiz	4
Radio & Fernseher	4
Videos	5
Referenzen	5
Presse	6

Jan Řepka bewegt sich seit Ende der 90er Jahre in der tschechischen **Liedermacher**szene. Sein eigenes Werk dreht sich um die zeitlose Achse von Liebe-Reise-Freiheit.

Als **Liedersammler** interpretiert er dazu zahlreiche vergessene und anderssprachige Lieder. Auf Tournee geht er am liebsten mit dem Fahrrad, letztmalig sogar mit einem speziellen Velo-Repertoire.

Seit dem Album „**Rozjímání o sendviči**" (Betrachtige über nes Sändwitsch, 2016), das zum ersten Mal Schweizer Chansons nach Tschechien gebracht hat, ist Řepka als der führende deutsch-tschechische **Liederbrückenbauer** bekannt.

Jan Řepka | jan@janrepka.cz | **00420 777 907 733** | www.janrepka.cz

Porträt

Jan Řepka (1982, Prag) knüpft in seinem Musikstil an die tschechische Folkmusik-Welle der Siebziger- und Achtzigerjahre an (Nohavica, Merta). Bis 2009 spielte er im Duo „**Nestihame**", das in seinem Heimatland oft als ‚tschechische Simon & Garfunkel' bezeichnet wurde. Zusammen mit Petr Ovsenák gab er zwei Alben heraus, gewann mehrere Preise und absolvierte mehr als 500 Konzerte. Sein erstes Soloalbum „**Čistý byl svět**" (Rein war die Welt, 2010) wurde vom führenden tschechischen Genre-Magazin Folktime als beste DIY Folkaufnahme des Jahres bewertet.

Řepkas Auftritte zeichnet sein ungezwungener Gesang und dynamisches Gitarrenspiel aus. Mit **Leichtigkeit**, **Humor** und **Charme** passt er jedes Konzert dem gegebenen Kontext an, ob es sich um eine Festivalbühne, ein Kleintheater, ein Café oder ein Wohnzimmer handelt.

Seine eigenen Lieder drehen sich um die zeitlose Achse von **Liebe-Reise-Freiheit**. Als Liedersammler interpretiert er dazu zahlreiche vergessene und anderssprachige Lieder. Sein Repertoire umfasst zudem mehr als einhundert hochstehender Übersetzungen erlesener Klassiker (Brassens, Dylan, Simon, Waits und andere).

Ab 2010 setzte sich Řepka intensiv mit den Liedern des Schweizer Chansonniers **Mani Matter** auseinander. Die Hommage-Sammlung „**Rozjímání o sendviči**" (Betrachtige über nes Sändwitsch, 2016) bietet 36 seiner Lieder auf Tschechisch an und wurde so zum ersten Album seiner Art – eine derart umfangreiche Übersetzung von Matters Werk ist im internationalen Vergleich einzigartig.

Neben seiner eigenen musikalischen Betätigung leitete Jan Řepka auch den Konzertzyklus **Open Mic** in Prag und Brünn, in dessen Rahmen mehr als 500 verschiedene Musiker aufgetreten sind.

Diskographie

solo: *Čistý byl svět* (2010); *Rozjímání o sendviči* (2016)
mit Nestíháme: *Nestíháme* (2006); *Víceméně v klidu* (2007)
Teilnahme: *Gundermanns Lieder in Europa* (2019)

Jan Řepka und die Schweiz

In der Schweiz spielte der Prager zum ersten Mal im Jahr 2009. Damals sammelte er erste Erfahrungen auf einer Velotournee in Begleitung des Thuner Liedernarren Peter Sarbach. Seither kehrt Jan Řepka in loser Folge in die Schweiz zurück.

Die bemerkenswerteste Etappe war sicherlich seine Schweizer **Velotournee** im Sommer 2011: Diese führte Řepka von Zürich via Bern, Neuenburg und La-Chaux-de-Fonds bis nach Basel, war somit mehr als 700 km lang und umfasste 12 Konzerte. Die gesamte Ausrüstung trug er dabei auf seinem verlängerten Spezialfahrrad, dem Xtracycle, mit.

Die **Lieder von Mani Matter** haben dann Řepka immer wieder in die Schweiz geführt: 2013 hat er im Rahmen der grossen Ausstellung im Landesmuseum Zürich gespielt, 2016 war er dabei, als das neue Liederbuch im Gymnasium Kirchenfeld in Bern getauft wurde und später im Sommer 2016 ist er selbst auf dem ManiMatter Festival aufgetreten.

Bis 2021 hat Řepka über **60 Konzerte in der Schweiz** gespielt. Das Publikum ist dabei schön gemischt: unter einheimischen Fans von Mundart, Matterlieder und Liedermacherkunst sitzen und singen viele Tschechen und Slowaken, denen die Schweiz vor Jahren ihre Tür geöffnet hat.

Konzerte in der Schweiz

2018 / Schweizer Tournee (10 + 11 Konzerte, teilweise mit Carlos Greull)
2017 / Schweizer **Tournee** (8 Konzerte)
2017 / Lehrertheater **Basel** (*Václav Havel:* Benachrichtigung)
2016 / Schweizer **CD-Taufe-Tournee** (Solothurn, Zürich, Bern, Basel, Sargans)
2016 / **Basel**, Literaturhaus
2016 / **Bern**, ManiMatter Festival
2015 / **Zürich**, HEKS Osteuropatag
2014 / Literaturtage **Eglisau**
2013 / Landesmuseum **Zürich**
2011 / Schweizer Velotournėe (12 Konzerte)

Radio & Fernseher

25. 11. 2016 / **SRF** / Mani Matter Nachlass: Würde und Bürde
11. 11. 2016 / **SRF** / Mani Matter - Ein Kulturgut zieht aus *(ab 35. Minute)*
26. 01. 2016 / **SRF** / *S'Zündhözli* und *Hemmige* auf Tschechisch
22. 07. 2015 / **Schaffhauser Fernsehen** / Hüt im Gspräch
27. 12. 2013 / **SRF** / Jan Repka: Mani Matters Bewunderer aus Tschechien

Videos

Live in Bern (Hemmige & Ds Lotti schilet):
www.youtube.com/watch?v=EOhjtUNB_1M

Live in Prag (Dene wos guet geit / *zweisprachig*):
www.youtube.com/watch?v=ciXshuCQIRw

Interview zum Album:
www.youtube.com/watch?v=PWIV0Da1AtM

Referenzen

*«Řepka interpretiert Lieder von Matter auf Tschechisch (...) mit seinem musikalischen **Gespür für das Subtile**, das Witzige, das Absurde und Intime, das Matter ausmacht.»*

[Inge Hoppe, **Zeitpunkt**, 24. 11. 2016]

*«Während knapp drei Stunden herrschte eine **entspannte Atmosphäre** und Mani Matters Energie war deutlich zu spüren.»*

[Florin Zai, **Sarganserländer**, 6. 12. 2016]

*«Jan Repkas tschechische Adaptation der Lieder von Mani Matter finde ich **grossartig**, nicht nur, weil dadurch dieser grosse Schweizer Liedermacher dem tschechischen Publikum bekannt wird, sondern die Art und Weise der Übersetzung finde ich **sehr ansprechend**.»*

[**Irena Brežná**, Basel]

*«**Ausgezeichnet!**»*

[**Václav Šulista**, Honorarkonsul der Tschechischen Republik in Basel]

*«Wir alle haben den Abend in bester Erinnerung. Es ist auch nicht alltäglich, derart inspirierte Künstler zu treffen. **Man ging berührt nach Hause.**»*

[**Hanspeter Schürch**, Pfarrhauskeller Waldenburg]

*«This album is a **masterpiece**. Matter's songs are highly poetic and profound. Jan Repka has been able to translate 36 songs into Czech and his interpretations of the songs is **close to the originals**. Matter lives on!»*

[iTunes costumer]

Presse

15. 11. 2018 / **Luzerner Zeitung**
05. 11. 2018 / **Schaffhauser Nachrichten**
06. 12. 2016 / **Sarganserländer**
27. 11. 2016 / **Zentralschweiz am Sonntag**
24. 11. 2016 / **Zeitpunkt**
24. 11. 2016 / **Prager Zeitung**
26. 06. 2015 / **Schaffhauser Nachrichten**
15. 09. 2011 / **Tages Anzeiger**

Mani Matter auf Tschechisch

Jan Řepka übersetzt Mani Matter Lieder ins Tschechische. Anlässlich der Veröffentlichung seines Albums mit 36 Matter-Liedern hat er am Freitagabend im Jazzkeller Sargans ein Konzert gegeben. Dies sorgte für Erstaunen, Lächeln und vor allem für Begeisterung.

von Florin Zai

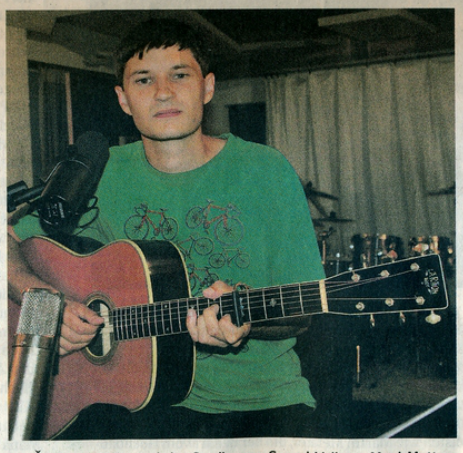
Hören sie «Zápalka», «Ferdinand je mrtev» und «Zábrany», zaubert dies wohl den meisten Schweizerinnen und Schweizern ein dickes Fragezeichen ins Gesicht. Bei den Stichworten «Zündhölzli», «der Ferdinand isch gstorbe» und «Hemmige» hingegen kommt vermutlich jedem sofort ein Name in den Sinn: Mani Matter. Der 1972 verstorbene Berner Liedermacher wäre im August dieses Jahres 80 geworden. Trotzdem sind seine Lieder nach wie vor präsent. «Dr Eskimo», «Dr Sidi Abdel Assar vo El Hama» und viele weitere Matter-Lieder begleiten Schweizer Kinder durch die Schulzeit und werden auch später noch problemlos auswendig mitgesungen. Die Aktualität kommt

Kopf der Woche Jan Řepka, Liedermacher

Matter so übersetzen, dass es klingt, als wäre der ein Tscheche

Der Liedermacher Jan Řepka nimmt zurzeit in Schaffhausen Lieder von Mani Matter auf. Er hat sie ins Tschechische übersetzt.

VON **ALFRED WÜGER**



Jan Řepka am Mittwoch im Studio von Sound Valley. «Mani Matters Lieder haben durchweg ein hohes Niveau.» Bild Alfred Wüger

Jan Řepka ist ein Liedermacher aus Prag. Er ist nicht zum ersten Mal in der Schweiz, und vor einiger Zeit ist er auf die Lieder von Mani Matter gestossen. Kürzlich hat er eine Auswahl davon auf Einladung von Pfarrer Hans Dürr in Lohn vorgetragen. Auf die Frage, warum er sich so intensiv mit den Liedern von Mani Matter beschäftige, sagt Jan Řepka: «Als Liedermacher bin ich natürlich daran interessiert, wie andere Leute Lieder schreiben.» Lieder seien eine sehr spezielle Kunstform, zwischen Musik, Literatur und Theater. Und dies alles verkörpere sich im Interpreten. «Als ich Mani Matters Lieder kennengelernt habe, spürte ich: Das ist nicht perfekt, aber es ist sehr gut. Es passt einfach alles sehr gut zusammen. Und es ist komplex. In der Schweiz gibt es niemanden, dessen Lieder vergleichbar komplex sind.» Beim Durchgehen der Liederhefte Matters habe er auch festgestellt, dass das Niveau immer gleich hoch sei. «Das ist sehr selten.» Ist es schwierig, Matters Texte ins Tschechische zu übertragen? Wie geht der Liedermacher da vor? «Ich übersetze zunächst Wort für Wort, analysiere den Text, nehme ihn auseinander und baue ihn dann auf Tschechisch wieder neu zusammen.» Dabei versuche er, sich in Matter einzufühlen, so zu schreiben, wie Matter schreiben würde, wenn er ein Tscheche wäre. Dabei sei es nicht einmal so schwierig, den Matter'schen Rhythmus im Tschechischen nachzubilden. «Wir haben auch einen beweglichen Wortakzent, und die Wortfolge im Tschechischen ist sehr frei. Da kann ich die Akzente gut auf das setzen, was ich betonen will.» Das kann jetzt natürlich nicht mehr Wort für Wort geschehen. Denn es gebe bei einem Lied mehr Schichten als etwa bei einem Gedicht. Sprache, Melodie, die Notwendigkeit, den Text beim Singen problemlos aussprechen zu können – all diese Aspekte muss Jan Řepka berücksichtigen. Das Lied brauche die Zuhörer. Obwohl er als Liedermacher seine eigenen Sprache gefunden habe – siehe etwa seine CD «Čistý byl svět» –, gebe es für ihn noch viel zu lernen. Die Auseinandersetzung mit Matter empfinde er als so etwas wie seine Diplomarbeit. Matter spiele in Tschechien keine Rolle, stehe aber in der Tradition von François Villon oder Georges Brassens und diese Tradition sei sehr wohl bekannt. Jan Řepka nimmt im Studio Sound Valley im Mühlental 36 Lieder auf. Sie sollen nächstes Jahr, wenn Mani Matter 80 Jahre alt würde, veröffentlicht werden. Ob als CD oder als CD zu einem Buch mit allen Übersetzungen, ist noch offen.

Zur Person

Alter 32
Zivilstand Ledig
Wohnort Prag
Hobbys Velo, Scrabble, Reisen

16. 7. 2015, Schaffhauser Nachrichten

KRAUT & RÜBEN Donnerstag, 18. Juni 2015 **ausgang.sh**

Vertraute Lieder in fremder Sprache

Der Prager Liedermacher Jan Repka arbeitet gerade an einem neuen Album, das überraschend bekannt klingen dürfte: Repka hat nämlich die Chansons Mani Matters adaptiert und ins Tschechische übersetzt.

Mit Gitarre, Mundharmonika und seiner Stimme trägt der Singer/Songwriter Jan Repka zum schweizerisch-tschechischen Kulturaustausch bei.

Foto: Lenka Zivna

DURCH ZUFALL lernte Jan Repka vor fünf Jahren bei einem Besuch in der Schweiz die Lieder Mani Matters kennen, der mit seinen Berner Chansons längst zum Schweizer Kulturgut gehört. Fasziniert von der Sprache und dem Witz dieser Texte, begann er, sie ins Tschechische zu übersetzen. Repkas Intention dabei ist klar: Er möchte das Schweizer Kulturgut den Chansonliebhabern in seinem Land näherbringen, wo diese Art von Liedern eine lange Tradition hat. Zum ersten Mal hat sich der Prager 2010 mit Matters Klassikern auseinandergesetzt. Zuvor hatte er Lieder von Künstlern wie Bob Dylan, Paul Simon und R.E.M in seine Muttersprache übersetzt. Schon mehr als 500 Konzerte gab der 33-jährige Singer/Songwriter, der sich schon seit fünfzehn Jahren in der tschechischen Musikerszene tummelt.

Vor fünf Jahren veröffentlichte er sein erstes Soloalbum, ausserdem organisiert er regelmässig Open-Mic-Konzerte in Prag und Brünn. Er selbst spielt Gitarre, Mundharmonika und Cuatro. Letztere ist eine aus Südamerika stammende, kleinere Version der Gitarre mit nur vier Saiten, daher der Name (span. cuatro = vier).

Seitdem Jan Repka 2009 zum ersten Mal in der Schweiz war, kehrt er immer wieder zurück, beispielsweise 2011, als ihn eine Velo-Tournee von Zürich via Bern bis nach Basel führte. Auf dieser über 700 km langen Strecke führte er seine gesamte Ausrüstung auf dem Fahrrad mit und spielte insgesamt zwölf Konzerte. Ein wahrer Troubadour eben. Nun ist er ein weiteres Mal hier, um seine Neuinterpretationen vorzutragen, die den Schweizer Ohren sicher sehr vertraut vorkommen, aber eben doch ganz anders klingen. **ausg.**

MI (24.6.) 20 H, PFARRHAUS, LOHN

Ein Tscheche singt Mani-Matter-Songs

Im Kulturcafé B45 an der Bachstrasse war der tschechische Singer-Songwriter Jan Řepka zu Gast.

VON **SIMON STAUFER**

Es war eine durchmischte Gruppe, die sich am Sonntagabend im Kulturcafé B45 an der Bachstrasse eingefunden hatte, Eltern, Kinder, junge Erwachsene und ältere Paare. Es herrschte zunächst eine Stimmung wie in einem übergrossen Wohnzimmer: Erwachsene plauderten, und Kinder rannten durch die Gegend. Kurz nach halb acht Uhr abends aber begann im frühherbstlichen Eindunkeln ein schlaksiger junger Mann mit Gitarre, Songs zu spielen. Jan Řepka, Singer-Songwriter, Gitarren-, Cuatro- und Mundharmonikaspieler und so etwas wie Volksmusiker aus der Tschechischen Republik, startete sein Konzert.

Das B45, benannt nach seiner Hausnummer, ist jedoch kein klassisches Konzertlokal. Řepka hatte keine Bühne, dafür eine gut ausgeleuchtete Ecke mit Mikrofonständer und Verstärker. Das Publikum sass an Tischen, auf Barhockern oder auf einem Sofa in einer Ecke des Ladens. Řepka nutzte die Räumlichkeiten, um während seines ersten Liedes, eines folkigen tschechischen Songs, mit unverstärkter Gitarre durch das Lokal zu schlendern, bevor er sich für den Rest des Auftritts in seiner Ecke postierte.

Das Konzert in Schaffhausen stellte eine Station dar auf einer Tour, die Jan Řepka durch die ganze Schweiz führt. Einen Auftritt in Uster hat er schon hinter sich, zehn Shows in anderen Städten des Landes stehen noch bevor. Der Künstler aus Prag tourt aber nicht mit einem Bus oder öffentlichen Verkehrsmitteln, sondern mit seinem ganz eigenen Fortbewegungsmittel: einem Fahrrad. Das «Xtracycle», wie es heisst, ist speziell verlängert, um dem ganzen Equipment des Sängers Platz zu bieten. Im Mai dieses Jahres legte er damit fast 2000 Kilometer zurück und spielte über zwei Dutzend Konzerte in drei verschiedenen Ländern.

Jan Řepka machte auf seiner Tour durch die Schweiz auch im Kulturcafé B45 an der Bachstrasse halt. Bild Fabian Stamm

Den Auftritt in Schaffhausen unterteilte Jan Řepka in zwei Sets, beide mit einem anderen Fokus: Der erste Teil der Show galt diversem akustischem Liedgut, mit dem der 28-Jährige schon seit einigen Jahren tourt, der zweite seinem neusten Album, «Čistý byl svět», übersetzt «Rein war die Welt». Eine ganz besondere Sache für das Publikum in Schaffhausen – wie auch im Rest der Schweiz – dürften aber Řepkas Adaptionen eines heimischen Künstlers sein. Mani Matter höchstpersönlich hat es ins Repertoire des Tschechen geschafft, mit «Dr Eskimo», mit «I han es Zündhölzli aazündt», mit «Dr Ferdinand isch gschtorbe». Zum Teil sang Řepka, der über solide Deutschkenntnisse verfügt, die Lieder im Original, zum Teil in einer eigens vorgenommenen tschechischen Übersetzung.

Mit seinen emphatisch vorgetragenen Folksongs hatte der Solokünstler das Publikum auf seiner Seite, auch wenn ein Grossteil der Anwesenden einen Grossteil der Texte nicht verstand. Ausser im Publikum einen Mitsänger zu finden für die schweizerdeutschen Mani-Matter-Texte, gelang ihm eigentlich alles.

Gefühlvoller Mani-Matter-Tourstart

Schaffhauser Nachrichten 5. Nov. 2018

Es war ein Tourneeauftakt ganz besonderer Prägung: In der proppenvollen Kunstschür von Stein am Rhein erklangen Lieder und Texte von Mani Matter – in Berndeutsch und Tschechisch.

Ernst Hunkeler

STEIN AM RHEIN. Lassen wir erst das Plakat sprechen: «Ein Prager Chansonnier lernt Schweizerdeutsch, um Mani Matters Lieder ins Tschechische zu übersetzen. Ein Schweizer Sänger mit Berner Mutter studiert Tschechisch, um die Sprache seines Vaters zu lernen. Die beiden finden sich – und es entsteht ein heiter-besinnliches Liederprogramm.» Und überdies eines, das beim Publikum ungebremst ankam. Gut 50 Leute füllten die Steiner Kunstschür und liessen sich von Gastgeberin Verena Bügler willkommen heissen – zur Symbiose aus Berndeutsch und Tschechisch.

Fürs Berndeutsche war Carlos Greull zuständig; der gelernte Theatertechniker und Chansonnier Jan Repka sorgte fürs Tschechische. Die beiden trafen sich vor neun Jahren und entdeckten anhand des Liedes «Dr Eskimo» ihre Affinität zu Mani Matter. Selbstverständlich erklang auch dieser Hit anlässlich dieses Auftakts zur November-Tour, die das Duo von Bern durch die Schweiz und schliesslich bis nach Brünn in Tschechien führen wird. Mit Carlos Greull am Klavier und einem nicht minder famosen Jan Repka an der Gitarre.

Nicht nur die Künstler sangen

In dieser Besetzung unterhielt das jahrgangsmässig ungleiche Duo die Premierengäste aufs Trefflichste: Greull ist mit seinen 72 Jahren doppelt so alt wie Repka, was sich etwa auch in den Stimmlagen auswirkte: Der frische Ausdruck des Jüngeren kontrastierte mit dem Sonoren des Altmeisters aufs Trefflichste. Repka, der 2015 in Barz-

Carlos Greull (rechts) im Duett mit Matter-Fan Jan Repka. BILD ERNST HUNKELER

heim als Kinderbetreuer arbeitete, um Deutsch zu lernen, sang teils im Duett mit Greull in adaptiertem Berndeutsch, teils ganze Lieder in der für den Gesang doch recht harten tschechischen Sprache. Und in etliche Lieder, wie «Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama», «Hemmige» oder «Ds Lotti schilet», stimmte auch das Publikum lautstark mit ein. Zweifellos ein Barometer für die fantastische Stimmung, die in der Kulturschür wogte.

Als Jan Repka 1982 zur Welt kam, lebte sein Vorbild Mani Matter schon zehn Jahre nicht mehr. Der Liedermacher und Jurist war 1972 im Alter von 36 Jahren während der Fahrt zu einem Konzert mit einem Lastwagen kollidiert und auf der Stelle verstorben. Doch in seinen Liedern, die teilweise durchaus moralische Fingerzeige enthalten, andere wiederum «nur» (hintergründig) lustig sind, ist der Berner Troubadour wohl nahezu unsterblich. Interessant, dass Jan Repka, der mit seinem Mani-Matter-Import nach Tschechien einen währschaften Beitrag zu deren Kultur leistet, dem Idol auch optisch erstaunlich gleicht. Bisher hat er fast alle Matter-Texte übersetzt – nur beim Titel «E Löl, e blöde Siech, e Glünggi un e Sürmel» habe er passen müssen. 36 Titel hat er im Schaffhauser Studio «Sound Valley» eingespielt.

Als dann auch noch der Kater Ferdinand erst auf Berndeutsch, dann auf Tschechisch verstorben war, fand das begeisternde Konzert ein Ende, das Mani Matter wohl gefallen hätte.

rts

s

1) Lady Gaga & Bradley Cooper: Shallow
2) Dynoro & Gigi D'Agostino: In My Mind
3) DJ Snake feat. Selena Gomez: Taki Taki
4) Imagine Dragons: Natural
5) Capital Bra: Allein
6) Dean Lewis: Be Alright
7) Calvin Harris & Sam Smith: Promises
neu) Panic! At The Disco: High Hopes
8) Bad Bunny feat. Drake: Mia
neu) Ariana Grande: Thank U, Next

1) Johnny Hallyday: Mon pays c'est l'amour
neu) Patrick Bruel: Ce soir on sort ...
neu) Natiy: Baobab
1) Soundtrack/Lady Gaga/Bradley Cooper: A Star Is Born
neu) Capital Bra: Allein
neu) Soundtrack/Queen: Bohemian Rhapsody
neu) Lafa: Dornacher Ecke Sämpi
neu) The Prodigy: No Tourists
1) Bastian Baker: Bastian Baker
6) Heimweh: Vom Gipfel is Tal

ristik

neu) Lucinda Riley: Die Mondschwester
neu) Viveca Sten: Flucht in die Schären
1) Martin Suter: Allmen und die Erotik
2) Sebastian Fitzek: Der Insasse
3) Alex Capus: Königskinder
4) Michael Theurillat: Lenz
5) Charlotte Link: Die Suche
6) Jonas Jonasson: Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten
7) Gian Maria Calonder: Engadiner Abgründe
8) Fred Vargas: Der Zorn der Einsiedlerin

uch

1) Max Gödl: Gaddafis Rache
2) Stephen Hawking: Kurze Antworten auf grosse Fragen
3) Michelle Hunziker: Ein scheinbar perfektes Leben
4) Yuval Noah Harari: Eine kurze Geschichte der Menschheit
5) Simon Graf: Roger Federer
6) Jamie Oliver:

«Am Anfang ist immer eine Frau»

Luzern/Zug Vor Jahren hat der tschechische Musiker Jan Řepka die Lieder von Mani Matter entdeckt. Seitdem gehören sie in sein Repertoire. Zurzeit ist der Liedermacher wieder in der Schweiz unterwegs.

Interview: Pirmin Bossart
kultur@luzernerzeitung.ch

Sie haben Lieder von Mani Matter auf Tschechisch übersetzt: Wie sind Sie denn auf Mani Matter gestossen?
Wenn ich als Liedermacher unterwegs bin, interessiere ich mich auch für die musikalischen Traditionen der Länder, die ich besuche. In der Schweiz habe ich meine Gastgeber immer wieder nach einheimischen Liedermachern gefragt. Jedes Mal wurde Mani Matter genannt. So wurde ich neugierig.

Wie hat es Sie überhaupt in die Schweiz verschlagen, als tschechischer Liedermacher?
Es war eine zufällige Begegnung mit einer Frau aus dem Appenzell, die ich vor gut zehn Jahren an einem Musikfestival in Tschechien kennen gelernt habe. Sie hat für mich die Tür zur Schweiz geöffnet. Umgekehrt habe ich sie mit meinem Land bekannt machen können. Zuvor hatte ich nie die Idee, in der Schweiz zu singen. (Lacht) Wie es so ist: Am Anfang ist immer eine Frau.

Was entdecken Sie in Mani Matters Liedern, das Sie anspricht?
Über das mehrschichtige Werk von Mani Matter werden mittlerweilen wissenschaftliche Arbeiten geschrieben. Ich habe auch andere Autoren übersetzt, aber Mani Matter hat mich besonders gepackt. Melodie, Rhythmus und Stil sind mir nah. Seine Sprachkunst ist dicht, komplex und sehr durchdacht.

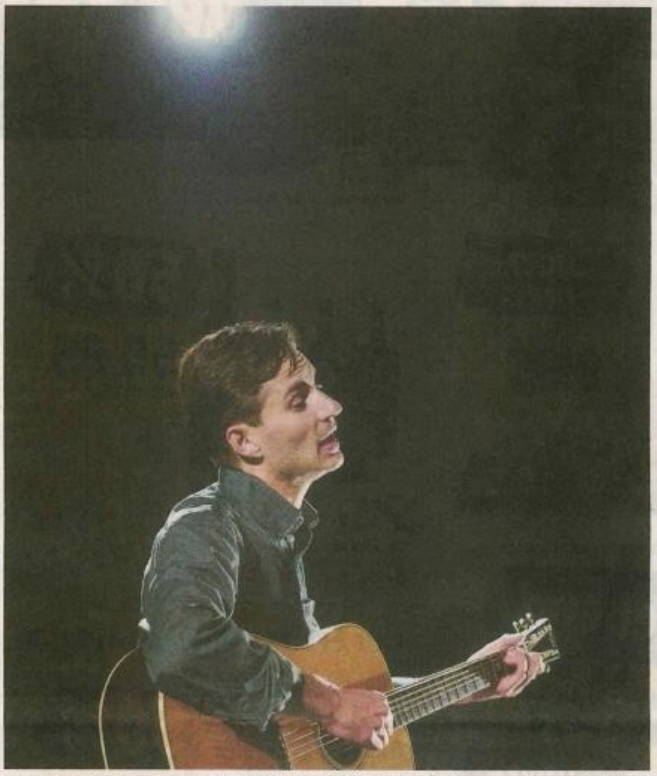
Lassen sich sein Humor und die Doppelbödigkeit in eine andere Sprache übertragen?
Ich habe zuerst zwei oder drei Lieder probiert. Erst als ich merkte, dass es auf Tschechisch wirkt, habe ich weitergemacht. Es funktioniert wirklich sehr gut. Obwohl Matter mit Schweizer Motiven arbeitet, ist das Grundsätzliche seiner Aussagen immer universell. Das betrifft auch seinen Humor. Die Tschechen müssen genau gleich lachen oder schmunzeln wie die Schweizer.

Sie sind ein klassischer Liedermacher: Warum liegt Ihnen diese Musik? Sie könnten ja auch Popsongs machen oder als Rapper performen.
Ich bin mit dieser Art Musik aufgewachsen. Meine Eltern hatten viele solche Schallplatten. Schon mit zehn Jahren begann ich, die Festivals in Tschechien zu besuchen, wo Liedermacher auftraten. Diese Leute mit einer Gitarre und ihrer Stimme waren immer meine Helden. Sie gehören für mich zum Archetyp des Barden, der selber schreibt, singt und mit seinen Liedern unterwegs ist, ohne Show und Brimborium. Das ist einfach, aber gleichzeitig auch komplex.

Gibt es eine spezielle Folk-Tradition in Tschechien?
Unsere moderne Liedermachertradition ist in den 1960ern entstanden. Viele Autoren, Musiker und Intellektuelle sind leider nach 1968 aus Tschechien geflüchtet. Es gibt einige tschechische Liedermacher, die zu Vorbildern für mich wurden. Wenn ich heute als Liedermacher auftrete, fühle ich mich gleichzeitig altmodisch und zeitlos. Heute benutzen sehr viele ein Loopgerät und arbeiten stärker mit modulierten Klängen, Rhythmen und repetitiven Patterns als mit Wörtern und Melodien. Ich kann gut einen ganzen Abend lang singen und spielen, ohne Geräte.

Sie haben ein grosses Repertoire aus eigenen Songs und Songs von andern, die sie ins Tschechische übersetzten. Was ist da alles zu finden?
Am meisten habe ich mich mit Mani Matter beschäftigt, aber auch Songs von Paul Simon, Bob Dylan oder Gerhard Gundermann auf Tschechisch übersetzt. Neben rund 30 fremden Kompositionen habe ich noch rund 60 eigene Lieder im Repertoire.

Was verändert sich mit der Übersetzung von Songs?
Einen Song einfach zu covern, macht für mich keinen Sinn. Wenn ich sie selber übersetze, interpretiere ich sie auch ein bisschen neu. Und es macht mir Spass, die Lieder in Tschechisch zu singen. Ich übersetze Lieder, wenn sie mich ansprechen. Ich kann mir das Lied auch besser merken, als wenn ich es in der Originalsprache vortrage.



«Einen Song einfach zu covern, macht für mich keinen Sinn», sagt Jan Řepka. Bild: PD/Lukas Hamacek

In Luzern spielen Sie mit dem Schweizer Kabarettisten Carlos Greull. Was ist da zu erwarten?
Wir mischen die Sprachen und die Instrumente, das ist sehr bunt. Carlos singt die Mani-Matter-Lieder in Berndeutsch und spielt Piano. Ich spiele Gitarre und singe die Lieder auf tschechisch. Wir haben viele eher unbekannte Mani-Matter-Chansons im Repertoire. Es gibt immer wieder Zuhörer, die Mani Matter auf diese Weise ganz neu erleben. Egal, ob sie nun Schweizer sind, die Tschechisch verstehen, oder solche, für die Tschechisch eine Fremdsprache ist, aber Mani Matter gut kennen.

Vor 50 Jahren war der Prager Frühling, Sie sind 16 Jahre später geboren: Was haben Sie für eine Verbindung oder Beziehung zu diesem historischen Ereignis?
Ich weiss natürlich, um was es gegangen ist, aber ich habe keine persönlichen Erinnerungen daran und also wenig Bezug dazu. In unserer Familie war Politik nie ein Thema. Es gibt allerdings einige Poeten und Liedermacher wie Karel Kryl, die damals wirkten und Widerstand leisteten und die ich schätze.

Wie erfahren Sie die Unterschiede der tschechischen und der schweizerischen Mentalität?
Was ich in der Schweiz schätze, ist der Respekt, den hier die Menschen untereinander pflegen und der bei uns ziemlich fehlt. Umgekehrt könnten die Schweizer vielleicht etwas entspannter sein. Das Verbindende ist der Humor. Mit den Liedern von Mani Matter können die Leute gut über sich selber lachen. Das ist seine Kunst. Das Lachen ist gesund.

Hinweis
16. November, 19.30 Uhr, Jan Repka und Carlos Greull, Mittelschulzentrum, Hirschengraben 10, Luzern, Reservation: 16-11-2018@gmx.ch; 17. November, 20 Uhr, Jan Repka, Paettern, Zug; 18. November, 16 Uhr, Jan Repka, Coiffeur Philipp, Zug

Jan Řepka | jan@janrepka.cz | 00420 777 907 733 | www.janrepka.cz